

Pressemitteilung

des KAB Diözesanverbands München und Freising e.V.



KAB-Diözesantag wählt neuen Vorstand und stärkt politische Aktionskraft KAB München und Freising setzt Zeichen gegen menschenfeindliche Sparpolitik

München, 04.11.2025. „Metanoiete – denkt neu!“ Unter diesem Leitspruch geht vom Diözesantag der KAB München und Freising ein Zeichen des Aufbruchs aus. Die Delegierten aus den KAB-Orts- und Kreisverbänden wählten Christine Muschalla und Johann Portenhauser als neue Diözesanvorsitzende. Diakon Michael Wagner wurde als Diözesanpräses im Amt bestätigt und komplettiert den geschäftsführenden Vorstand. Ebenfalls wiedergewählt wurden Johanna Astner und Gerhard Endres als stellvertretende Diözesanvorsitzende. Mit der Vorstandswahl setzt der KAB-Diözesantag eine Strukturänderung um. Statt der Einsetzung eines erweiterten Vorstands mit Beisitzern werden die Arbeitsgruppen innerhalb des Verbandes gestärkt. So soll die politische Aktionskraft nochmals steigen, Mitglieder und Interessenten erhalten verbesserte themenbezogene Beteiligungsmöglichkeiten. Im Anschluss an die Wahl gab es einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche St. Korbinian, Workshops und eine Ehrung. Ursula Jürgensonn wurde für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in mehreren Vorstandsämtern mit der Ketteler-Medaille ausgezeichnet. Der Diözesantag ist das oberste Beschlussgremium der KAB auf Ebene des Erzbistums und findet einmal jährlich statt. Er tagte am Samstag, den 25. Oktober in Heufeld/Bruckmühl im Landkreis Rosenheim.

Diözesanpräses Michael Wagner rief in seiner Predigt dazu auf, überkommene neoliberale Denkmuster zu überwinden. Sparpolitik brandmarkte er als „altes Denken“, das den Menschen zum Kostenfaktor degradiere. „Weder ist der Staat eine schwäbische Hausfrau. Noch ist Austerität ein tugendhafter Sparwille“, so Wagner. „Austerität ist vielmehr ein politisches Instrument. Ein Instrument, das bewusst gewählt wird. Das Demokratie schwächt, den Sozialstaat aushöhlt und die Schwächsten trifft.“ Die Wirtschaft dürfe sich nicht als neutrale Wissenschaft über die Politik stellen. Vielmehr müsse die Wirtschaft demokratisch gestaltet werden. Die Botschaft Jesu Christi fordere eine Erneuerung des Denkens und Handelns: Liebe, Barmherzigkeit, Menschlichkeit und Solidarität.

In Workshops widmeten sich die Delegierten der Arbeit an Zukunftsthemen, wie etwa der Rolle des Ehrenamts, der besseren Einbindung von Mitgliedern und dem Kampf für den arbeitsfreien Sonntag und Mitbestimmungsrechte im Betrieb. Maria Laube, ehemalige Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsrätin des MediaMarkt Rosenheim, war dafür als Gast anwesend. Stefan Wöstmann, Mitglied im ehrenamtlichen KAB-Bundesvorstand, informierte über die Neuaufstellung des Vorstands und der Facharbeitsgruppen der KAB Deutschlands. Ursula Jürgensonn erhielt nach einer Laudatio durch Diözesanpräses Michael Wagner die Ketteler-Medaille überreicht. Sie ist Vorsitzende des Münchner KAB-Stadtkreises Ost, Schriftführerin des Bezirksverbands München und seit ihrer Jugend intensiv in der KAB engagiert. Die Kettelermedaille ist die höchste Auszeichnung der KAB.

Personalveränderungen im KAB-Diözesanvorstand

Christine Muschalla, Kita-Verwaltungsleiterin und gelernte Erzieherin, kam über ihr Engagement in der KAB-Facharbeitsgruppe Kindertagesstätten (AG Kita) in den geschäftsführenden Vorstand. Sie übernimmt den Posten als Diözesanvorsitzende von Hanne Möller. Diese trat nach insgesamt 16 Jahren im Diözesanvorstand, davon 12 Jahren als Vorsitzende, planmäßig nicht erneut zur Wahl an. Hanne Möller konnte wegen Krankheit nicht am Diözesantag teilnehmen, wird aber weiterhin in der Gremienarbeit des Verbandes aktiv bleiben. Johann Portenhauser, Küchenmeister, Diplomkaufmann und Stiftungsverwaltungsleiter, übernimmt die seit 2023 vakante Position des Diözesanvorsitzenden. Zuvor war er unter anderem als Beisitzer im Diözesanvorstand und als Stellvertreter im Ortsgruppenvorstand der KAB Mariahilf aktiv. Diakon Michael Wagner übt sein Amt seit 2017 aus. Als Diözesanpräses prägt er die spirituelle Ausrichtung des Verbands und motiviert aus dem christlichen Glauben heraus zur politischen Aktion.

Die stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Johanna Astner und Gerhard Endres wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Neuer Schriftführer im Diözesanvorstand ist Rudi Pfitzmann.

Bildmaterial

Ein Foto des neuen KAB-Diözesanvorstands und weitere Bilder zur Veranstaltung können Sie hier herunterladen: www.kabdvmmuenchen.de/presse/

Über die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Die KAB ist ein kirchlicher Sozial- und Berufsverband mit 175-jähriger Geschichte. Bundesweit und in internationalen Netzwerken macht sie sich für die Interessen und Rechte von Arbeitnehmer:innen stark – unabhängig von deren Konfession. Der KAB-Diözesanverband München und Freising e.V. ist Teil der KAB Deutschlands e.V. mit bundesweit rund 60.000 Mitgliedern. Das KAB-Bildungswerk des Diözesanverbands ist Träger der Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising. Die KAB-Rechtsstelle München berät und vertritt Mitglieder im Arbeits- und Sozialrecht. Zudem wirkt die KAB in der sozialen Selbstverwaltung mit und stellt ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter:innen. Für ein christliches Miteinander in der Arbeitswelt. Mehr Infos zu Aktionen und Themen unter: www.kabdvmmuenchen.de



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

Pressekontakt

Christian Ziegltrum

KAB Diözesanverband München und Freising e.V.

Pettenkoferstr. 8

80336 München

Mobil: 0171-413 32 78

Mail: c.ziegltrum@kab-dvm.de / presse@kab-dvm.de

www.kabdvmmuenchen.de

